

Mutter und Lehrerin: Vereinbarkeit der Rollen?

Beitrag von „Adios“ vom 10. Januar 2011 17:06

Zitat

Original von Susannea

Ich glaube Hermine, du liest immer nur teilweise.

Ich fordere meeine rechte ein und tue dies eben auch auf diese Weise, aber an eine Schule, die z.B: schon beim Bewerbungsgespräch nicht darauf Rücksicht nehmen kann, gehe ich natürlich gar nicht!

Achso, das Haus haben wir auch gebaut, auf meine Gehalt sind wir trotzdem nciht angewiesen! 

Also wir müssen deshalb auf ncihts verzichten außer eben auf den Streß mit Schulleitern, dei von Anfang an bockig sind und darauf verzichten wir geren als Familie!

KOmmt das erst später dazu und man will/muss wieder arbeiten, dann muss man eben noch mehr dafür kämpfen! Denn das andere ist auch ein Kampf und zumidnest hier wird er an vielen Schulen schon honoriert, indem man als Vertretungskraft die Bedingungen stellen kann!

Albatros: DAs kann schon sein, nur was der Vater meiner Kinder nciht kann, ist früh zuhause sein oder nachmittags schon auf Dauer gehen, dann könnten wir uns solchen Luxus nämlich nicht leisten!

Alles anzeigen

Darf ich das ganze mal ohne Beschönigungen so zusammen fassen wie ich deine Situation verstehe?

Du bist Lehrerin, hast einen richtig gut verdienenden Mann, der das Familieneinkommen bestreitet. Du bist Zuhause mit den Kindern.

Falls die Gelegenheit günstig ist, "jobbst" du nebenher in deinem alten Job Lehrerin um auch etwas zur Familienkasse beizusteuern, was aber nicht nötig wäre.

Also im Prinzip Hausfrauenmodell.

Glaubst du im Ernst, deine Situation ist repräsentativ für die mesiten anderen vollberufstätigen Mütter hier?